

Auf den Spuren der Lemuren

Jana Rendigs aus Weyhe setzt sich auf Madagaskar für die Umweltbildung ein

Eigentlich wollte Jana Rendigs eine Auszeit vom Beruf nehmen. Auf Madagaskar war sie kürzlich dann aber doch wieder ganz Lehrerin. Dabei vermittelte sie Kindern vor Ort Wissen über eine seltene Affenart, die nur in ihrer Gegend vorkommt, von der viele aber nie ein Exemplar zu Gesicht bekommen haben. Jana Rendigs hatte da mehr Glück.

VON FEMKE LIEBICH

Weyhe. Zoologie statt Kunst und Mathe. Camp statt Klassenraum. Selbst bemalte Laken statt Beamer und Tafel. Mit Gegensätzen dieser doch eher besonderen Art hat sich Jana Rendigs zuletzt vier Wochen lang auf dem Inselstaat Madagaskar vor der Ostküste Afrikas auseinandergesetzt. Die gebürtige Weyherin arbeitet sonst als Gesamtschullehrerin. Derzeit macht sie aber ein sogenanntes Sabbatjahr, ist also vom Schuldienst freigestellt – und widmet sich dafür der Naturkunde in einem fremden Land.

„Meine Schwester hat vor zehn Jahren im Anschluss an ihre Diplomarbeit auf Madagaskar den deutschen Verein Madagascar Wildlife Conservation gegründet und arbeitet seitdem ehrenamtlich als Präsidentin für diese Organisation. Jetzt habe ich meine freie Zeit genutzt, um mir ihre Arbeit



Örtliche Flora und Fauna vor Augen geführt: Jana Rendigs (hinten, Mitte) erklärte mit ihren Mitstreitern im Camp Bandro einheimischen Kindern auf Madagaskar, welche Arten sie bei sich vorfinden – wenn sie ein bisschen danach suchen. FOTO: FR

„Vielen ist nicht bewusst, was für eine einzigartige Tierwelt Madagaskar hat.“

Jana Rendigs

dort vor Ort anzuschauen und nun im Rahmen meiner Möglichkeiten selbst zu helfen“, erklärt die 35-Jährige ihre Entscheidung. Der Verein Madagascar Wildlife Conservation (MWC) beschäftigt sich mit den Themen Umweltbildung, alternative Ressourcennutzung, Ökotourismus und Forschung.

Jana Rendigs hat während ihres Aufenthalts zusammen mit einer Bekannten aus Hamburg, ihrer Schwester und weiteren Vereinsmitgliedern aus Deutschland, der Schweiz und aus Madagaskar in dem Camp Bandro am Alaotra-See, dem größten See auf der Insel im Indischen Ozean, gewohnt und gearbeitet. Dieses Camp hat der Verein 2010 ins Leben gerufen, es besteht aus vier Bungalows, einer Küche, einem „Plumpsklo“ und einem Duschhaus. Vor Ort gibt es weder fließendes Wasser noch Elektrizität, wie Rendigs berichtet. In dem Camp sollen vor allem die Themen Umweltbildung und Ökotourismus im Fokus stehen.

„Naturschutz kann nur dann erfolgreich sein, wenn es gelingt, die Natur den Menschen näher zu bringen und sie für ihre einzigartige Umwelt zu sensibilisieren. Vielen ist gar nicht bewusst, was für eine einzig-

artige Tierwelt auf Madagaskar existiert und wie wichtig es ist, diese zu schützen“, so die Weyherin. Besonders die Lemuren, die zu den Primaten gehören, kommen ausschließlich auf Madagaskar vor. Viele Menschen hierzulande kennen diese außergewöhnlichen Affen insbesondere aus dem computeranimierten Kinofilm „Madagascar“. Das Camp Bandro selbst ist sogar nach dem Alaotra-Bambuslemur („Bandro“) benannt. Dieser ist vom Aussterben bedroht und gehört zu den 25 gefährdet-

sten Primatenarten weltweit. Sein Lebensraum befindet sich ausschließlich im Schilfgürtel des Alaotra-Sees.

„Unsere Aufgabe vor Ort war es, gemeinsam mit zwei Lehrerinnen aus dem benachbarten Dorf, Grundschulkindern die Besonderheit der Tier- und Pflanzenwelt näher zu bringen“, erklärt die Lehrerin die Arbeit vor Ort. „Wir haben uns schon zu Hause Gedanken gemacht, wie wir den Kindern – trotz Sprachbarriere – Wissen über die örtliche Flora und Fauna vermitteln können“,

erzählt sie weiter.

Und so sah ein Teil der Unterrichtseinheit letztendlich aus: An mehreren Tagen empfing Jana Rendigs mit dem Projektteam jeweils 15 Grundschulkindern aus dem Dorf Andreba im Camp. Als Einstieg wurden die Kinder spielerisch nach den ihnen bekannten heimischen Tieren und Pflanzen befragt. Anschließend haben sie mit einem Puzzle- und Legespiel vorbereitete Tierbilder zusammengesetzt. In Gruppenarbeit sollten die Kinder die Tiere anschließend dem richtigen Verbreitungsgebiet, Afrika, Madagaskar oder Alaotra-See, zuordnen. Diese Unterrichtsmaterialien haben die deutschen Gäste im Anschluss den Lehrern in einem mobilen Umweltbildungskoffer zur weiteren Nutzung übergeben.

„Es war erstaunlich, dass die Kinder eher die afrikanischen Tiere, wie Giraffe, Löwe oder Vogelstrauß, als die madagassischen Tiere, wie den Mausmaki oder den Indri kannten“, sagt Jana Rendigs im Nachhinein. Positiv beeindruckt hat sie vor allem die Motivation der Mädchen und Jungen. „Sie waren alle sehr aktiv und interessiert, sind sehr freundlich und höflich miteinander umgegangen und haben äußerst kooperativ gearbeitet“, fügt sie hinzu.

Erstaunlicherweise hätten allerdings nur wenige der Kinder den Alaotra-Bambuslemuren zu Gesicht bekommen. Aus diesem Grund bezeichnet Jana Rendigs es als „besondere Bereicherung“, dass das Camp Bootstouren auf dem Alaotra-See anbietet, sodass auch Schulgruppen die Möglichkeit haben, echte Bambuslemuren zu sehen. „Gerade in der Grundschule ist der Naturkundeunterricht wichtig, damit die Schüler früh das besondere Ökosystem am Alaotra-See kennen- und schätzen lernen“, meint die Pädagogin.

Jana Rendigs selbst hatte während ihres Aufenthalts nach eigenen Angaben das Glück einen Alaotra-Bambuslemuren in seinem Lebensraum zu sehen. „Dazu sind wir morgens um vier Uhr mit einem Einbaum-Boot, eine Piroge, auf den See hinaus gefahren. Über uns war der Sternenhimmel, es war ganz still und langsam ging die Sonne auf. Das war wirklich wunderschön“, schwärmt Jana Rendigs.

Jetzt ist sie wieder zurück in Deutschland, und noch immer ganz angetan von ihren Eindrücken und Erlebnissen vor Ort. „Ich werde mich auf jeden Fall auch weiterhin für die Arbeit des Vereins MWC einsetzen, denn der Aufenthalt auf Madagaskar hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich zusammen mit den Menschen vor Ort für den Schutz der einzigartigen Natur Madagaskars einzusetzen“, so ihr persönliches Fazit. Jetzt geht die Reise für die engagierte Lehrerin aber noch weiter. Als nächste Station ihres Sabbatjahres steht San Francisco auf dem Programm.

Nähere Informationen über den Verein MWC sind im Internet unter www.madagascar-wildlife-conservation.org zu finden.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

SENIORENBEIRAT WEYHE

Sicher im Netz, Technik im Alter

Weyhe (sek). Zu seiner nächsten Mitgliederversammlung lädt der Weyher Seniorenbeirat Weyhe für kommenden Dienstag, 9. September, ab 15 Uhr ins Martha-Schubert-Haus an der Kirchweyher Bahnhofstraße ein. Wie Vorsitzender Helmut Raddatz mitteilt, wird Martin Kempkes, Dozent in der Erwachsenenbildung, über das Thema „Onlineshopping/Onlinebanking – Verbraucher sicher im Netz“ informieren. Außerdem will Linda Pitzschler von der Beratungsstelle Besser zu Hause des Vereins Pro Dem über Technik im Alter sprechen. „Auch wirft das Frühlingfest erste Schatten voraus“, so Raddatz.

DFFK

Boules-Turnier am Sonnabend

Syke (abu). Der Deutsch-Französische Freundeskreis (DFFK) veranstaltet am Sonnabend, 6. September, auf dem Platz am Syker Mühlenteich wieder ein für alle offenes Boules-Turnier. Um 14.30 Uhr geht es los. Spielkugeln können laut Angaben der Veranstalter gestellt werden. In der Pause sei für Kaffee gesorgt, Zuschauer könnten ringsum auf den Bänken sitzen. „Alle, die dieses interessante Freizeitspiel für jedes Alter und Geschlecht kennenlernen oder einige schöne Spiele machen möchten, sind eingeladen“, sagt Peter Bauer vom DFFK.

KNEIPP-VEREIN

Einweihung der neuen Anlage

Syke (abu). Darauf hat der Syker Kneipp-Verein lange gewartet: Am Dienstag, 9. September, ab 10 Uhr weicht er seine neue Anlage ein. Die befindet sich laut Angaben des Vereinsvorsitzenden Manfred Barg im südlichen Teil des Syker Mühlenteichgeländes. „Der Kneipp-Verein Syke lädt seine Mitglieder und die Syker Bevölkerung zu dieser Einweihungsfeier ein“, lässt Barg weiter wissen.

SOMMERKIRCHE

Letztes „Lesezeichen“ in Syke

Syke (abu). Letzte Chance, einen Gottesdienst der Sommerkirche zu erleben: Am Sonntag, 7. September, ab 11 Uhr bittet Pastorin Albertje van der Meer zum letzten Teil der Serie „Lesezeichen“ in die Syker Christuskirche. Sie liest in diesem Gottesdienst mit Abendmahl aus dem Buch „Das Ungeheuer“ von Terézia Mora. Im Anschluss steht im Kirchkafee ein Büchertisch.

ST. PAULUS SYKE

Büro schließt bis 19. September

Syke (abu). Das Pfarrbüro der katholischen Gemeinde St. Paulus Syke bleibt ab sofort bis zum 19. September geschlossen. Das teilte jetzt Pfarrsekretärin Rita Pank mit. Sie beruhigte aber, dass benötigte Bescheinigungen über die Pfarrbüros der katholischen Kirchen in Brinkum oder Kirchweyhe angefordert werden könnten.

Ergänzungen zum Leester Herbstmarkt

Weyhe-Leeste (sek). Die Leester Werbegemeinschaft als Veranstalter des Herbstmarktes am Sonntag, 7. September, hat weitere Informationen zum Programm bekannt gegeben. So wird etwa der Bürgerbus ab 14.30 Uhr vom Busplatz zum Mühlkampgelände, dann zur Haltestelle Landwehr und wieder zurück verkehren. Bis etwa 18.15 Uhr soll er als Shuttle pendeln. Die Leester Feuerwehrleute wollen zudem während des Marktes demonstrieren, was sie alles mit einem verunglückten Auto machen können. Wo das stattfinden wird, sei allerdings noch nicht festgelegt. „Es ist aber irgendwo im Bereich Leester Straße“, kündigt Gerda Hüsing, die Zweite Vorsitzende der Werbegemeinschaft, an. Beim Busplatz sei darüber hinaus ein kleiner Kunsthandwerkermarkt angesiedelt.

Im SGL wird wieder gekrabbelt

Weyhe-Sudweyhe (sek). In der Krabbelgruppe des TuS Sudweyhe sind Plätze frei. Wie der Verein mitteilt, sollen Kinder bei diesem Angebot eigenständige Bewegungserfahrungen mit Materialien wie etwa Bällen, Schaukeln oder Matten sammeln. Außerdem können sie mit anderen Kindern in Kontakt kommen, und auch Mütter und Väter haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Die Gruppe trifft sich immer donnerstags ab dem 11. September von 15.30 bis 16.30 Uhr im SGL Fitness- und Gesundheitszentrum an der Raiffeisenstraße. Leiterin ist Annika Borchers, die telefonisch unter 04203/1330 zu erreichen ist. Die Teilnahme an sieben Treffen kostet 35 Euro bei Kurzmitgliedschaft, Vollmitglieder zahlen elf Euro. Die Kursgebühr ist bei der zweiten Teilnahme zu entrichten.

Verlosung, Vorfilm und Verleih von Stühlen

Organisatoren bereiten das Open-Air-Kino in Kirchweyhe vor

VON SEBASTIAN KELM

Weyhe-Kirchweyhe. Noch einmal schlafen, dann hat Weyhe – vorausgesetzt die Wetterprognosen halten, was sie derzeit versprechen – wieder ein Kino. Für einen Abend zwar nur, dafür mit freiem Eintritt und unter freiem Himmel. An diesem Freitag, 5. September, soll ab 21.30 Uhr auf dem Kirchweyher Marktplatz der Film „Kindsköpfe“ gezeigt werden (wir berichteten). Nun haben sich die Organisatoren noch einiges für das Open-Air-Kino überlegt.

So teilt Marcus Grosser von Pro Yougend mit, dass im Zuge der Vorführung zehn mal jeweils zwei Freikarten für ein „richtiges“ Kino verlost werden sollen. Die habe das Cinenstar in Bremen zur Verfügung gestellt. Wie man die Karten aber unter Volk bringen wird, bliebe noch zu klären.

Fest steht hingegen, dass vor der Hollywood-Komödie ein Vorfilm laufen wird.

„Und bevor ‚Kindsköpfe‘ startet, wird auch der obligatorische Eisverkäufer durch die Reihen gehen“, verrät Grosser. Für reichlich Snacks sei bereits gesorgt. Getränke wird es auch geben – ausschließlich alkoholfreie, wie er betont. Grosser weiter: „Gern kann auch etwas von zu Hause mitgebracht werden, aber bitte kein Alkohol, es soll schließlich eine Familienveranstaltung werden.“

Nicht unbedingt von daheim mitzubringen sind wiederum – anders als zunächst angekündigt – Sitzgelegenheiten. Etwa 30 bis 40 Stühle habe Pro Yougend aufzutreiben können, die werden laut Grosser gegen eine Pfandgebühr von fünf Euro verliehen.

Wer sich unsicher ist, ob das Freiluftkino wie geplant stattfinden kann, sollte sich vorab über die Internetseite www.proyougend.de oder auf der Facebook-Präsenz des Vereins informieren. Unter der Nummer 0173/9189953 wurde zudem eine Hotline eingerichtet.

VERANSTALTUNGEN · KONZERTE · THEATER · KINO

WEYHER THEATER

Kartenreservierung unter Telefon (0 42 03) 43 900 oder Internet: www.weyhertheater.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-13 und 15-18 Uhr, Sa. 9.30-13 Uhr oder an der Abendkasse

Männerparadies

Die neue Männer-Komödie von Kay Kruppa und Frank Pinkus!

Ab 10. September!

Wegen der großen Nachfrage schon jetzt Zusatztermine!

Der Verkauf für die Saison 2014/15 (Abo- + freier Verkauf) läuft!!!

Alles hat seine Zeit

Komödie von Kay Kruppa und Frank Pinkus

Wegen des großen Erfolgs wieder vom 03. - 06. September!



Herrenabend

Komödie von Frank Pinkus

„Großartige Premiere! Treffsichere Dialoge, zahlreiche Lachsalven!“ (Weser-Kurier)

Wieder vom 16. - 19. Oktober!



Shakespeare's - Live-Musik im Pub!

Freitag, 05.09.2014
HUCKY PETERS - Folk & Country
Beginn um ca. 22:00 Uhr - Eintritt frei!

WESER KURIER

Was geschah heute vor über 50 Jahren?

Verschenken Sie historische Zeitungssseiten!



Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de oder telefonisch: 0421/36716616